

## Lokales.

## Unsere Armenpflege.

Aus dem Bericht über die Armenpflege während des vergangenen Monats geht hervor, daß im Ganzen 156 Gefuch um Unterstützung entgegen genommen wurden. 42 Als der Unterstützung bedürftig wurden vorgemerkt. 47 Als der Unterstützung bedürftig wurden abgewiesen. 10 Un erkrankt im Armenhause wurde angeboten. 57 Mit Reisefisketen versehen wurden.

Ausgegeben wurde.  
Für Provisionen \$327.00  
Für Rohen 69.75  
Für Holz 18.00  
Für Beerdigungskosten 42.50  
Für Eisenbahnбилет 47.70

Zusammen \$399.95  
Aus dem Finanzbericht des städtischen Schatzmeisters für den Monat Oktober entnehmen wir Folgendes:  
Ueberschuß am 30. September \$119,230.49  
Einnahmen während des Monats 5,573.33

Zusammen \$164,737.82  
Ausgaben 31,951.35

Ueberschuß \$132,786.47

Die Stadtkasse wurde im vergangenen Monat durch folgende Posten in Anspruch genommen:

Gesundheitsrat	\$189.00
Assessors-Departement	66.00
Ingenieurs-Departement	217.27
Dispensarium	243.94
Stadtschreiber	599.00
Spital	884.26
Schatzmeisters Procente	483.33
Entschädigungen	7.06
Feuerwehr	5,534.63
Fontainen	21.00
Gas	5,129.05
Verchiedenes	936.03
Märkte	57.25
Marktschreibers Gebühren	171.64
Paris	126.97
Polizei	4,168.00
Druckkosten	152.00
Salair	4,700.00
Abgangsanfälle	96.25
Stationshaus	140.92
Straßenverbesserungen	6,483.50
Schulfund	1,429.38
<b>Summa</b>	<b>\$31,839.91</b>

Bei der Familie Pittsue No. 100 Virginia Avenue wohnte seit einigen Tagen ein junges Mädchen Namens Burnett, von Greencastle. Nachdem sie am Donnerstag Vormittag ihre gewöhnliche Musikstunde bei Herrn Bogt genommen hatte, ist sie auf einmal spurlos verschwunden. Ob hier eine Liebesgeschichte, ein Unglück oder ein Verbrechen vorliegt, ließ sich bis jetzt nicht ermitteln.

Am Abend nach der großen Wahlschlacht klopften ein Wirth und ein Cigarrenfabrikant an der Süd Illinois St., in ihrem Siegestaumel an die Pforte der Schmidt'schen Brauerei, Einlass begehrend. Es war aber schon zu einer späten Stunde und in dem Gebäude herrschte tiefe Ruhe. Die beiden Herren fanden sich aber doch zurecht und ließen es sich in den Mauern der Brauerei recht gut gehen. Das Entkommen aus denselben war allerdings mit etwas Schwierigkeiten verbunden. Aber das beeinträchtigt die gute Laune der beiden keineswegs, und freude-trunkenen suchten sie sich den Ausweg durch ein Fenster.

Im Monat Oktober wurden in unserer Stadt \$4,991.96 für Straßenverbesserungen ausgegeben.

Am Montag brach an zwei verschiedenen Plätzen Feuer aus. Morgens brannte es in einem Wohnhause an der Shelby Straße, das einem gewissen L. T. Stebbins gehört. Die ganze innere Einrichtung des Hauses wurde ein Raub der Flammen. Sonderbar ist es, daß alle Bewohner des Hauses zur Zeit abwesend waren, trotzdem man doch gewöhnlich um diese Zeit, (es war zwischen 4 und 5 Uhr) noch keinen Morgenpaziergang zu machen pflegt. Das Haus war für \$1,000 versichert. Der andere Brand entstand gegen 9 Uhr Abends in Moore's Block an Pennsylvania Straße. Das Feuer griff ziemlich rasch um sich und wurden davon hauptsächlich die in dem Gebäude etablirten Windmühlenfabrikanten Gilbert & Co., die Bildrahmenfabrikanten Hargrave & Co. und die Drachfabrikanten Cunningham & Co. betroffen. Der an dem Gebäude verursachte Schaden beläuft sich auf \$1,000 ist indes vollständig durch Versicherung gedeckt.

## Der Freidenkerverein und der Soziale Turnverein

hatten am letzten Sonntag eine gutbesuchte Versammlung, bei welcher besonders die Damen stark vertreten waren. Zweck der Versammlung war der Austausch der Ansichten über die Stellung, welche die Radikalen den politischen Parteien gegenüber einnehmen sollen. Es ergab sich, daß man allgemein mit der neutralen Haltung des Bundes Organes, dem „Freidenker“ zufrieden, jedoch nicht mit seiner Empfehlung einverstanden war, sich des Stimmens für eine der bestehenden Parteien ganz und gar zu enthalten.

Die Nothwendigkeit einer dritten fortschrittlichen Partei wurde allgemein anerkannt. Einige sprachen sich dahin aus, daß es zunächst, um einer dritten Partei Erfolg zu sichern, nothwendig sei, die demokratische Partei ganz und gar aus dem Felde zu schlagen, weil die fortschrittlichen Elemente innerhalb der republikanischen Partei sich keiner anderen Partei anschließen würden, so lange der Vortheil, welcher dadurch der demokratischen Partei erwürsche, dieser zum Siege verhelfen könnte. Diese Ansicht wurde hauptsächlich durch die Herren Herrman Lieber und Charles Kühne vertreten.

Auf der anderen Seite wurde die Ansicht ausgesprochen, daß der Standpunkt des Radikalen dadurch am Besten gewahrt würde, daß er seine Stimmen zu Gunsten der Partei abgibt, welche in ihren Prinzipien denjenigen des radikalen Bundes am Nächsten kommt. Als diese Partei wurde die sogenannte Greenback-Partei, deren offizieller Name Nationale Greenback-Arbeiter-Partei ist, bezeichnet. Die Plattform dieser Partei wurde einer eingehenden Betrachtung unterzogen, und es wurde besonders lobend hervorgehoben, daß dieselbe nicht mehr so extreme Ansichten in Bezug auf unser Geldsystem habe und handhaft sich gewiegt habe, sich mit einer der alten Parteien zu allüren. Diese Ansicht wurde von den Herren Rappaport und Meßger vertreten.

Man schien sich ziemlich einig darüber, daß die Elemente dieser Partei den Reformbestrebungen der Radikalen zugänglicher seien, als die Elemente, aus welchen die beiden alten Parteien bestehen.

Nach eingehender Diskussion stellte Herr Meßger den Antrag, den Vorstand des radikalen Bundes zu ersuchen, mit den Greenbacklern, den Sozialisten und den Liberal Leagues, sowie mit allen anderen fortschrittlichen Organisationen zu dem Zwecke Verbindungen anzuknüpfen, um eine Verbindung aller zu gemeinamem praktischen Handeln auf einer gemeinsamen Plattform herzustellen. Eine solche Verbindung könnte unbeschadet der speziellen theoretischen Agitation jeder einzelnen Organisation hergestellt werden. Herr Kühne beantragte das Amendement, die Namen der einzelnen Organisationen zu streichen, so daß der Vorstand ersucht werde, sich mit allen fortschrittlichen Organisationen in Verbindung zu setzen. Debatte über das Amendement und Beschlußfassung wurden darauf bis zur nächsten Versammlung verschoben. Außer den Genannten betheiligten sich noch die Herren Vonnegut und Grobe an der Debatte.

## Der Galgen für Joe Wade, ein neuer Prozess für Mary Brown.

Endlich hat die Supreme Court in dem Brown'schen und Wade'schen Mordprozeß ihre Entscheidung abgegeben. Das Verfahren gegen Wade hielt das Obergericht aufrecht weil die Verhandlungen fehlerlos geführt wurden und das in dem Falle abgegebene Verdict, durch die Thatfachen, welche die Verhandlungen ans Licht brachten, gerechtfertigt wird. Der Mary Brown hingegen hat das Gericht einen neuen Prozess bewilligt, weil sich in dem Geschworenen Collegium zwei Personen befanden, von denen anzunehmen ist, daß sie sich ihre Meinung schon vor Beginn der Verhandlungen gebildet hatten, weil sie die Aussagen der Zeugen in dem Wade'schen Prozesse mit Eifer verfolgt hatten. Der Entscheidung zufolge wird also Wade dem Galgen nicht entgehen. Als er von der schweren Nachricht in Kenntniß gesetzt wurde, war er zwar etwas betroffen, aber er sagte lachend, daß er wie ein Mann sterben werde. Und wenn es denn einmal sein muß, meinte er, so wolle er auch keinen Aufschub mehr bewilligt haben. Es ist indes möglich, daß der Gouverneur den Mörder überhaupt begnadigen wird. Die Mary Brown, war über die Nachricht, daß sie einen neuen Prozess erhalten sehr erfreut, aber keineswegs erstaunt. Sie hofft nun mit Zuversicht dem Galgen zu entgehen. Wenn an Wade die Hinrichtung vollzogen wird, so findet dieselbe am 26. d. M. statt.

## Männerchor Konzert.

Am vergangenen Mittwoch hat auch der Männerchor seine Konzertsaison eröffnet. Die Mitglieder desselben waren auf dieses Konzert besonders gespannt, weil sie hier zugleich mit dem neuen Dirigenten des Männerchor bekannt werden sollten. Trotz dem es voreilig wäre, nach der ersten Leistung schon ein endgültiges Urtheil über die Fähigkeiten des neuen Dirigenten zu fällen, so glauben wir doch, daß der Männerchor in Herrn Ernestinoff einen tüchtigen Leiter und einen sehr fähigen Musiker gewonnen hat.

Mit einem Marsch von Wieand wurde das Konzert eröffnet und die Ouverture zu Auber's „Zanetta“ bildete die zweite Nummer des Programms. In beiden Vorträgen hat sich das Orchester als sehr tüchtig erwiesen, einen Theil der geernteten Vorbeeren kann aber Herr Ernestinoff mit gutem Recht für sich beanspruchen, denn seiner Umsicht und seinem Verständniß in der Leitung des Orchesters war gewiß ein großer Theil des Erfolges zuzuschreiben. Das Violinsolo des Herrn A. Schell-schmidt fand ungetheilten Beifall. Wenn der junge Künstler so fortfährt, mag sich ihm noch eine große Zukunft eröffnen.

Herr A. Hedler, der Liebhaber des Publikums hat mit seinem Solovortrag sehr gefallen, trotzdem uns seine Stimme etwas belegt vorkam.

Der Männerchor hat sich in Nummer 6 des Programms ausgezeichnet. Der Vortrag war recht abgerundet und gelangte hauptsächlich durch die Sicherheit mit welcher sich die Sänger ihrer Aufgabe entledigten, vortrefflich zur Geltung.

Den zweiten Theil des Programms bildete die große Composition „Comala“. Hier wirkten gemischter Chor und Orchester zusammen, und die Aufgabe ist wahrlich für alle Theile keine leichte. Aber eben deshalb und weil zu großartige Compositionen von Dilettanten fast nie tadellos zum Vortrag gebracht werden können, auch denjenigen, welche kein tieferes Verständnis für Musik haben, und das ist ja die Mehrheit, kein großer Genuß durch derartige Vorträge verschafft wird, glauben wir, daß besagte Composition nicht so viel Anerkennung fand als sie vielleicht verdient hätte. Im Uebrigen hat auch der Umstand, daß in der Männerchorhalle die Akustik sehr viel zu wünschen übrig läßt, das Ganze wesentlich beeinträchtigt. Die Solopartien wurden von Frau Wüß, Fr. Vizius, Fr. Hestling und Herrn Benner-scheidt vorgetragen.

Frau Wüß hat eine äußerst angenehme und auch ziemlich geschulte Stimme. Die letztere Eigenschaft geht bis jetzt dem Vortrage der beiden andern Damen noch ganz und gar ab. Herr Benner-scheidt ist wie immer seiner Aufgabe gerecht geworden. Dem Konzerte folgte die übliche Tanzunterhaltung.

## Auf der Bahn verunglückt.

Ein Bremser Namens John Woods hüpfte am Mittwoch bei seiner gefährlichen Beschäftigung sein Leben ein. Er fiel von einem Wagen welchen er von der Gürtelbahn auf das Geleise der C. I. St. L. & C. Eisenbahn gebracht hatte, und die Räder gingen über den Unglücklichen hinweg. Der Mann wurde furchtbar verkrümmt und bot einen entsetzlichen Anblick. Schon nach wenigen Augenblicken wurde der Verunglückte durch den Tod von seinen Leiden erlöst. Der Verunglückte wurde in das Haus seiner Eltern 33 Stevens Straße gebracht.

Parrott, Rickum & Co. beabsichtigen ein Geschäftshaus an der Court Straße errichten zu lassen und erlangten dafür einen Bauberechtigungschein.

Ein Lehrlinge Namens Adolph Frey, welcher in dem Geschäft von S. Lieber & Co. angestellt war, machte sich schon zu wiederholten Malen kleiner Diebstähle in jenem Geschäft schuldig, wußte aber immer den Verdacht von sich abzuwenden. Endlich gelang es, den Burschen auf der That zu ertappen und trotzdem er Anfangs hartnäckig leugnete, mußte er dann doch gestehen, daß er im Laufe der Zeit schon einen ganz ansehnlichen Geldbetrag entwendet hatte. Der Junge wurde verhaftet aber auf Fürbitte des Herrn Lieber ließ man ihn strafflos ausgehen. Offenlich wird dieser Vorfall dazu beitragen, den Jungen auf bessere Wege zu bringen.

Wallace Compton erhielt am Montag wegen einer Schlägerei, die er in Scene setzte, freies Quartier im Stations-hause.

## Indianapolis Geschäfts-Anzeiger.

Kleiderhändler.  
**J. A. McKenzie,**  
Wholesale und Retail  
**One-Price Clothier & Gents' Furnishing Goods.**  
No. 38 West Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Hutgeschäft.  
**S. Bamberger,**  
Hüte, Kappen, Pelzwaaren.  
16 Ost Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Juweliere.  
**Bingham, Walf & Mayhew**  
Juweliere, No. 12 Ost Washington Str., haben das größte Lager von Diamanten, Rubinen, Solitäre, Silber- und plattirten Waren zu den niedrigsten Preisen. Unsere deutschen Freunde werden es in ihrem Interesse finden bei uns vorzusprechen. Es wird deutsch gesprochen.

Landwirthschaftliche Geräthschaften.  
**Tyner & Hadley,**  
Landwirthschafts-Maschinen.  
75 & 77 West Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Teppiche und Tapeten-Geschäfte.  
**Albert Gall,**  
Carpets, Wall Paper, Oil Cloth, Draperies, Lace Curtains, Matting, und Rugs.  
19 West Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Lumber-Geschäfte.  
**C. S. Elbridge & Co.,**  
Fabrikanten von  
**Doors, Sash, Blinds, Frames**  
und Verkäufer von Lumber, Rath und Shingles.  
138 Ost Maryland Str.  
Indianapolis, Ind.

## Unglückliche Ehen.

Scheidungsdekrete scheinen gegenwärtig ein sehr gefuchter Artikel zu sein, denn im Superiorgericht ist jeden Tag eine sehr große Nachfrage darnach. Am Montag wurden fünf Scheidungsdekrete ausgestellt, indem folgende Paare geschieden wurden: Mary Heath von David Heath, Wm. Lober von Sarah Lober, Henrietta Rudles von Thomas D. Rudles, Louis Greiner von Sophia Greiner. Auf Scheidung geklagt hat ferner noch Friedrich Wentler von Christina Wentler. Das Paar ist schon seit elf Jahren ehelich verbunden hat aber nur sehr kurze Zeit zusammen gelebt, denn schon wenige Monate nach der Hochzeit nahm die Frau französischen Abschied von ihrem Gemahl und da sie keine Lust zu haben scheint je wieder zurückkehren zu wollen sucht auch Wentler eine gerichtliche Scheidung zu erlangen. Auch Charles F. De Motte will von seiner bessern Hälfte befreit werden weil dieselbe ihren häuslichen Pflichten nicht nachkommt.

James Pruitt von Morgan County wurde dieser Tage unter der Anklage sich gegen das Census-Gesetz verangen zu haben im hiesigen Countygefängniß untergebracht. Er hatte einen persönlichen Haß gegen den betreffenden Enumerator und verweigerte deshalb die Beantwortung der ihm vorgelegten Fragen.

Der frühere Stadtrath Tom Beck geriet vor circa acht Tagen mit einem farbigen Namens Henry Brown in Streit, der mit Schlägerei endete. Beck erhielt dadurch sehr gefährliche Verletzungen am Kopfe. Am Mittwoch wurde deshalb Brown, der sich unterdessen nach Cumberland, 10 Meilen von hier begeben hatte, verhaftet.

Ein wunderhübsches kleines Wesen wurde am Sonntag Abend in einem Korbe liegend vor der Thüre des Herrn Rainey Smith an der Oststraße gefunden. An dem Kleide des Kindes war ein Zettel befestigt des Inhalts, daß die Eltern des Kindes sehr respectable Leute sind, denen es aber die Umstände nicht erlauben sich zu heirathen. An demselben Abend will man auch eine Frau in der Nähe des Smith'schen Hauses gesehen haben, welche den inhaltsvollen Korb bewachte.

Der 44 Jahre alte Alg. E. Thompson wird schon seit einigen Tagen von seiner Familie, welche an Ost McCarthy Straße wohnt, vermisst.

## Hamburger Tropfen.

**Dr. August Koenigs**  
**HAMBURGER**



**TROPFEN**

find ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber und alle daraus entspringenden Krankheiten als

**Dispepsia**  
und verwandte Leiden wie z. B. Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Aufregung, Uebelkeit, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde, Gehen alle Krankheiten, welche

**Unreinem Blute**  
entspringen als Ausschlag, Haut-Krankheiten, Schwären, Salzfluß, Schlimme Augen, Krätze, Schorff, Vollblütigkeit.

**Unordnung der Leber**  
als Gieher, Gelbsucht, Gallenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

**Scropheln**  
und Leiden des weiblichen Geschlechts.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen \$2. Die Flaschen und in jeder Apotheke zu haben oder werden bei Bestellungen von nicht weniger als \$1 nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt. Man adressire:  
**A. Vogeler & Co.,**  
Baltimore, Md.

## Hamburger Brustthee.

**Dr. August Koenigs**  
**HAMBURGER**



**BRUSTTHEE**

ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der Brust, Lungen und Achse und alle daraus entspringenden Krankheiten als

**Husten, Husten.**  
Heiserkeit, Bräune, Influenza.

En-brühtigkeit, Entzündung der Luftröhre, Rehl öpfeln, Keuchhusten, zur Linderung

**Schwindstüchter.**  
Zur Nacht n. g.  
Bemogen durch den großen Erfolg, welchen sich der Hamburger Brustthee von Dr. August Koenig, ver-möge seiner Wirkungsweise in den verschiedensten Fällen erwiesen hat, verdienen die bewährten, bewährten nachzufragen und den besten schiedenen Gebrauchsanweisungen anzuschauen. Seit auf der Welt!

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee wird nur in Dr. August Koenig's, No. 25 Cents, oder fünf Flaschen \$1 verkauft, in allen Apotheken zu haben oder nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:  
**A. Vogeler & Co.,**  
Baltimore, Md.

**Warnung!**  
Che Ihr Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch falsche Nachahmungen betrogen werdet.